

Landesbetrieb LBB: Die Experten für das Immobilien- und Baumanagement in Rheinland-Pfalz

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (Landesbetrieb LBB) ist der Immobilien- und Baudienstleister für das Land Rheinland-Pfalz. Zu seinen Aufgaben gehört die Betreuung und Optimierung des eigenen Immobilienbestands nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie die Umsetzung von Bauvorhaben des Bundes inklusive der NATO und der Gaststreitkräfte, des Landes und Dritter.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss beträgt jährlich rund 3 Mio. Euro. Die Bilanzsumme liegt bei rund 2 Mrd. Euro.

Im Immobilienbesitz befinden sich rund 1.500 Gebäude mit einer Mietfläche von nahezu 2 Mio. m². Hierzu gehören Bürogebäude wie z.B. Ministerien, Finanzämter und Katasterämter sowie Spezialimmobilien wie z.B. Justiz-, Polizei-, Forstgebäude, Museen und Schulen. Hinzu kommen darüber hinaus die Fachhochschulen und Universitäten des Landes Rheinland-Pfalz. Weiterhin werden Baumaßnahmen an Flughäfen, Pipelines, Burgen und Schlössern in Rheinland-Pfalz durchgeführt.

Das Unternehmen verfügt über Expertenwissen von Architekten und Ingenieuren, welches in den Competence-Centern für Energiemanagement, Brandschutz, Altlastensanierung, Trinkwasserhygiene, Wertermittlung, Projektsteuerung u. a. gebündelt wird. Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien sowie von Wärmeschutzmaßnahmen leistet der Landesbetrieb LBB einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz und für eine nachhaltige Senkung des Primärenergieverbrauchs.

Das Unternehmen hat zurzeit rund 1.300 Mitarbeiter. Die Gebäude, Baumaßnahmen und Grundstücke werden von sieben Niederlassungen – Diez, Idar-Oberstein, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Mainz, Trier – sowie von der Zentrale in Mainz betreut.

Aufsichtsbehörde des Landesbetriebs LBB ist das Finanzministerium Rheinland-Pfalz. Der Landesbetrieb LBB ist 1998 aus der ehemaligen Staatsbauverwaltung hervorgegangen.

Kontakt/Presse

Markus Ramp, Pressesprecher / Leiter Unternehmenskommunikation
Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz (Landesbetrieb LBB RLP)
Zentrale Mainz
Rheinstraße 4E, 55116 Mainz
Postfach 3008, 55020 Mainz

Telefon: (0 61 31) 2 04 96 - 36

Fax: (0 61 31) 2 04 96 - 97

E-Mail: rampmarkus.zentrale@lbbnet.de

Besuchen Sie uns im Internet: www.lbbnet.de

Direktion Archäologie Außenstelle Koblenz



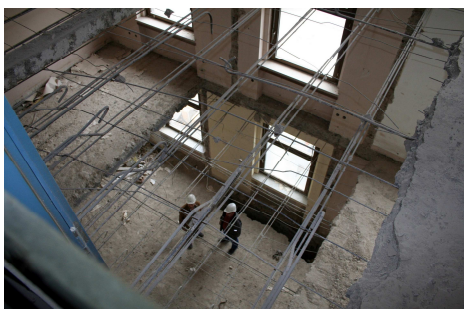
Neues Domizil der Generaldirektion - Kulturelles Erbe - Direktion Archäologie - Außenstelle Koblenz im Gebäude U 1 der ehemaligen Fritsch-Kaserne in Koblenz.

Die Außenstelle Koblenz der Direktion Archäologie in der Generaldirektion Kulturelles Erbe hat auf dem Gelände der ehemaligen Fritsch-Kaserne in Koblenz eine neue Bleibe gefunden. In eineinhalbjähriger Bauzeit richtete die LBB-Niederlassung Diez das ehemalige Kompaniegebäude U 1 her. Die Archäologen waren bislang auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz untergebracht. Die Räumlichkeiten genügten den heutigen Ansprüchen längst nicht mehr. Darüber hinaus waren Lager, Arbeitsräume, Fundarchive und eine Ausstellung auf acht weitere Liegenschaften außerhalb von Koblenz verteilt.

Mit der offiziellen Einweihung des Archäologischen Zentrums werden nun viele „Ableger“ konzentriert an einem Standort untergebracht. So wird auch ein reibungsloser Funktionsablauf gewährleistet.

Bereits 2001 stand die Konversionsliegenschaft Fritsch-Kaserne in der Diskussion, die Archäologische Denkmalpflege dort unterzubringen. Erste Analysen und Studien belegten die Machbarkeit. Darüber hinaus wurden Alternativstandorte untersucht. Der heutige Entwurf setzte sich durch. Das Gelände wurde von der Bundesrepublik Deutschland für die Zwecke des Landes erworben, eine Entwurfsplanung erstellt und das Baurecht mit Hilfe der Stadt Koblenz geschaffen. Der nicht benötigte Ostflügel und der Verbindungsbau der U-förmigen Anlage wurden abgerissen, so dass die heutige Anlage den ehemaligen Westflügel und eine neu erstellte Lagerhalle umfasst. Aus Gründen der Sicherheit wird das gesamte Areal der Archäologen noch in diesem Jahr mit einem Zaun eingefasst.

Mit den Bauarbeiten wurde Anfang Juni 2005 begonnen. Pünktlich im Dezember 2006 konnte die Maßnahme abgeschlossen werden.



Durchbruch für Aufzugsschacht

Heute verfügt die Generaldirektion Kulturelles Erbe - Direktion Archäologie - Außenstelle Koblenz unter anderem über Depoträume, Räume für die Fundreinigung, Büros für Grabungstechniker, eine Bibliothek, einen Vortragssaal, einen Werkstattbereich, einen Tresorraum und Büroflächen. Das Gebäude ist barrierefrei hergerichtet. Es umfasst eine Mietfläche von 2.314 m².

Im Zuge der Abbrucharbeiten mussten die Giebelwand eines benachbarten und angrenzenden Gebäudes weichen und Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden. Um schwere Lasten innerhalb des Gebäudes über mehrere Geschosse transportieren zu können, wurde ein Aufzug eingebaut, für dessen Schacht drei Stahlbetondecken durchbrochen werden mussten. Dieser Aufzug kann auch als Personenaufzug genutzt werden.

Der Neubau einer Stahlfertighalle mit 685 m² Mietfläche dient überwiegend als Depotlager. Fahrzeuge und Geräte finden dort ebenfalls ihren Platz.

Insgesamt ist durch die Revitalisierung vorhandener Bausubstanz eine funktionale und gut ausgestattete Dienststelle entstanden.



Der Neubau einer knapp 700 m² großen Stahlhalle wird als Depotlager und KFZ-Halle benutzt.

Daten und Zahlen

Baubeginn	Juni 2005
Fertigstellung	15. Dezember 2006
Gesamtinvestitionskosten mit Grundstück	4,3 Mio. Euro
Gesamtmietfläche	3.000 m ²

Bauherr Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung

Immobilienmanagement Christian Müller, Landesbetrieb LBB, Zentrale Mainz
Erwin Beck, Landesbetrieb LBB
PM/FM Außenstelle Koblenz/Diez

Projektmanagement Bernd Striedter, LBB-Niederlassung Diez

Projektleiter Alfred Frensch, LBB-Niederlassung Diez